

Osterwalder, Jul.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **111/112 (1938)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bild von S. Abt wäre aber unvollständig, wenn wir in ihm neben dem Ingenieur den Menschen vergessen würden. Im öffentlichen Leben ist S. Abt als pflichtbewusster Offizier hervorgetreten, der allen militärischen und politischen Fragen bis zu seinem Lebensende das grösste Interesse entgegenbrachte. Seine Freunde haben ihn als begeisterten Heimat- und Bergfreund kennen gelernt, der ihnen stets die Treue hielt.

Z.

† **Jul. Osterwalder**, Kant. Wasserrechtsingenieur Aarau, geb. am 6. Dez. 1881, ist am 21. Mai im 57. Lebensjahr gestorben. Er stammte aus Winterthur, wo er von 1898 bis 1904, mit 3-jährigem Praxisunterbruch, die mechan. Abt. des Technikums absolvierte; anschliessend besuchte er die E. T. H., an der er 1908 das Diplom als Bauingenieur erwarb. Seine praktische Laufbahn begann Osterwalder bei Geometer Balmer (Meiringen); später besorgte er die ingenieurtechnischen Arbeiten des bekannten «Bureau für Wasserkraftanlagen Fischer-Reinau», das eine zeitlang viel von sich reden machte, bis er 1913 zum Wasserrechtsingenieur des Kantons Aargau gewählt wurde, welches Amt er nun während 25 Jahren verwaltet hat.

LITERATUR

Hochspannungstechnik. Von Dr. Ing. Arnold Roth, Direktor der Sprecher & Schuh A.-G., Aarau. Zweite neubearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben unter Mitwirkung von Prof. Alfred Imhof, Vize-Direktor der Micafil A.-G., Zürich. 624 Seiten mit 606 Abb. und 79 Zahlentafeln. Wien 1938, Verlag von Julius Springer. Preis geb. etwa Fr. 52.65.

Auf die 1927 erschienene erste Auflage¹⁾ seines Buches über Hochspannungstechnik hat nun Dr. Roth unter Beiziehung von Prof. Imhof eine zweite, umgeänderte und vermehrte Auflage folgen lassen. Die Einteilung des gewaltigen Stoffes ist die gleiche geblieben; einige Kapitel sind etwas weiter ausgearbeitet worden unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Forschung und Erfahrung im letzten Jahrzehnt. Neben einigen mehr theoretischen Kapiteln (wie jene über das elektrische Feld oder über die elektromagnetischen Schwingungs- und Stossvorgänge) liegt die Betonung nach wie vor in der fleissigen und gründlichen Sichtung und Zusammenstellung der heutigen Kenntnisse und Erfahrungen aller mit Hochspannung im weitesten Sinne zusammenhängenden Vorgänge. Überall findet sich neben der Beschreibung des Vorganges oder der Erscheinung deren Erklärung und wo nötig, rechnerische Erfassung. Beim Kapitel über die festen Isolierstoffe sind nun auch die wesentlichen Angaben über die mechanische Festigkeit beigelegt; neu ist die Festlegung des Produktes von Dielektrizitätskonstante ϵ und Verlustfaktor $\text{tg} \delta$ als Verlustziffer $\epsilon \times \text{tg} \delta$, die als neue Kennziffer einer Isolation ausgewertet wird. (Die aus der früheren Auflage übernommene Figur 21/6, die die Durchschlagspannung von Papier in Öl für verschiedene Isolationsdicken angibt, ist durch Wegfall der einzelnen Kurvenbeschriftungen unbrauchbar geworden.)

Die Vollständigkeit und Gründlichkeit der Behandlung der verschiedenen Probleme der Hochspannungstechnik machen das Buch zu einem grundlegenden Werke seines Gebietes. Die klare Beschreibung der Vorgänge und die mathematisch einfache Behandlung z. T. recht schwieriger Probleme, wie z. B. der Schwingungs- und Stossvorgänge, machen das Buch für jeden Fachmann verständlich und unentbehrlich. Ein sorgfältig ausgewähltes, reichhaltiges Bildmaterial und ein ungewöhnlich vollständiges Literaturverzeichnis erhöhen die Freude an dem trefflichen Buche, das einem recht grossen technischen Leserkreis auf das angelegentlichste empfohlen sei.

E. Dünner.

La glossance des Routes et sa Mesure (Odoliographie et Odolométrie). Par G. Mathieu et J. Reddon. 135 pages. Editeur: Revue Générale des Routes, Paris. Prix 35 frs. fr.

Die grosse Bedeutung der Oberflächenrauigkeit der Strassen für die Verkehrssicherheit ist längst erkannt worden; schwieriger aber gestaltet sich deren rechnerische Bestimmung, indem die Laboratoriumsergebnisse meist nicht in Einklang gebracht werden konnten mit den direkten Messungen auf der Strasse. In Frankreich ist es einerseits die Stadtverwaltung von Paris, anderseits das Syndicat des Fabricants d'Emulsions Routières, die sich seit Jahren mit der Erforschung dieses Problems befassen. Das zweitgenannte hat die Ergebnisse seiner Versuche in der vorliegenden Form zusammenfassen lassen, wie in der Einleitung hervorgehoben, mit folgendem Zweck: 1. Die bisherigen Kenntnisse und Hypothesen über die Ursachen des Gleitens (Lio-graphie) zusammenzustellen. 2. Eine Doktrin aufzustellen über das Verhalten des Fahrzeuges zur Fahrbahn während der Fahrt, unter Berücksichtigung der Gumbereifung und der sekundären Einflüsse, wie Fliehkraft, Winddruck, Strassenneigungen und Strassenungleichförmigkeiten (Odoliographie). 3. Die in andern Ländern gesammelten Messergebnisse zu sammeln, seien sie hervorgegangen aus direkten Messungen auf der Strasse, oder abgeleitet aus Laboratoriums- oder Prüfstandversuchen, und die hierzu benützten Messmethoden und Messfahrzeuge zu beschreiben (Odolométrie). 4. Die bisher in Frankreich durchgeführten Versuche zu beschreiben. 5. Die in Aus- und Inland bisher erzielten

Resultate einer kritischen Beleuchtung zu unterziehen, und die Gründe zu erklären, die zu einer neuen Versuchsanordnung geführt haben. 6. Die Resultate auszuwerten, die mit diesen Verfahren und dem hierfür eigens konstruierten Messfahrzeug erzielt worden sind. 7. Unter den Fachleuten das Interesse für dieses Problem zu wecken und sie zur Mitwirkung bei dessen Lösung anzuspornen.

Diese Leitsätze bilden gleichzeitig das inhaltliche Programm der vorliegenden Publikation. Der Zweck, den sich die Verfasser und ihre Auftraggeber gestellt haben, dürfte damit weitgehend erreicht worden sein und es darf das sehr interessante Werk daher dem Studium eines über die französische Landesgrenze hinaus reichenden Leserkreises bestens empfohlen werden.

E. Thomann.

Schweizer Baukatalog 1938. 9. Jahrgang. Herausgegeben vom *Bund Schweizer Architekten*. Redaktion: Alfred Hässig, Architekt. Der Baukatalog wird nicht verkauft, sondern nur *leihweise abgegeben*, und zwar gratis an alle Architekten- und Baubureaux der Schweiz (die Führung eines eigenen Baubureau ist Bedingung). An weitere Interessenten wird der Baukatalog ebenfalls nur leihweise gegen Entrichtung eines Depositums von 20 Fr. und unter Verrechnung einer jährlichen Leihgebühr von 8 Fr., soweit Vorrat abgegeben. Zürich 1938, Geschäftsstelle des B. S. A., Rämistrasse 5.

Die neue Ausgabe umfasst 700 Seiten und hat somit einen ansehnlichen Zuwachs zu verzeichnen. Rund 80 Seiten sind ganz neu, während die bisherigen Prospektblätter Umarbeitungen erfahren haben. Die Neuanlage der Register hat allgemein Anklang gefunden, da sie das Nachschlagen wesentlich erleichtert.

Schweizerische Bauzeitung. Die vollständigen Jahrgänge 1898 bis 1923 hat abzugeben Jean Debély, Mt. de Cernier, Ct. de Neuchâtel. Seltene Gelegenheit!

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Les chocs et les charges dynamiques dans les constructions. Par M. Caquot, prof. à l'Ecole Nationale des Ponts et Chaussées et M. L'Hermite, directeur adj. des Laboratoires du Bâtiment et des Travaux publics. Avec 24 fig. Paris 1938, extrait des Annales de l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics.

Berechnung des Eisenbetons gegen Verdrehung (Torsion) und Abscheren. Von Dr. Ing. Dr. techn. Ernst Rausch, a. O. Prof. an der T. H. Berlin. 2. Auflage. 92 Seiten mit 138 Abb. Berlin 1938, in Kommission bei Julius Springer. Preis geb. etwa Fr. 14.35.

Statik leicht verständlich dargestellt. 4. Teil: Fortbildungsband. (Gelenkträger, durchlaufender Träger, Dreieckbogen, Eisenbeton-Zweigelenkrahmen.) Von Baurat Fr. Stiegler. 79 Seiten mit 74 Abb. Berlin 1938, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. etwa Fr. 3.40.

Baustoff-Lexikon. Von Prof. Otto Frick. 2. neubearbeitete Auflage. 137 Seiten. Leipzig 1938, Verlag von Dr. Max Jäncke. Preis kart. etwa Fr. 4.50.

Grundlagen für die Messung von Stirnrädern mit gerader Evolventenverzahnung. Von Prof. Dr. G. Berndt, Dir. des Instituts für Messtechnik und wissenschaftl. Grundlagen des Austauschbaus (IMA) an der T. H. Dresden. 155 Seiten mit 71 Abb. Berlin 1938, Verlag von Julius Springer. Preis kart. etwa Fr. 22.70.

Werkstattkneife. Folge 3: Fräsen. Von Obering. A. Theegarten und Betriebsing. M. Geyer. 78 Seiten mit 60 Abb. München 1938, Verlag von Carl Hanser. Preis geb. etwa Fr. 2.10.

Le Reti Idrauliche. Bonifiche — Fognature — Torrenti e fiumi. Dell' Ing. Prof. Giulio Supino, Dir. dell' Ist. di Costruzioni idrauliche nella R. Università di Bologna. 390 pag. con 242 fig. Bologna 1938, Nicola Zanichelli Editore. Prezzo 75 L.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein

10. Vereinsversammlung vom 23. März 1938

Der Vorsitzende, Vizepräsident Ing. P. Karlen, gedenkt eingangs der in den letzten Tagen verstorbenen langjährigen, treuen Mitglieder, Alt-Oberförster J. Müller und Arch. H. Neukomm. Das Aufnahmegesuch von Dipl. Elektroing. A. Degen wird zur Weiterleitung an das C. C. genehmigt. Ferner stimmt die Versammlung diskussionslos dem Wiedereintritt von Arch. H. Schmidt in den B. I. A. zu; ebenso der Ueberweisung von 100 Fr. an den Fond der E. T. H. zur Anschaffung eines Cyklotrons. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Vorstandsmitglieder Ing. E. Frauenfelder, Ing. A. Linder und Ing. E. von der Mühlh auf Ende des Vereinsjahres ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt haben. Die Neubestellung des Vorstandes wird an der Generalversammlung vom 23. April erfolgen. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils erhält Dr. Ing. R. V. Baud, Abteilungsvorsteher der E. M. P. A., das Wort zu seinem Vortrag über:

Die Photoelastizität und ihre Anwendungsgebiete.

Der Referent führte zunächst aus, dass s. E. in der Schweiz der photoelastischen Methode und ihren Möglichkeiten trotz den wertvollen, unter der Leitung von Prof. Dr. Tank ausgeführten Arbeiten¹⁾ noch nicht diejenige Beachtung geschenkt wird, die sie verdient. Nach einem Hinweis auf die Einteilung in Stab-, Scheiben-, Platten- und Schalenprobleme erklärte der Referent an einem Beispiel, dass der Baustatiker die Tendenz hat, sich seine Konstruktionen möglichst aus Stäben zusammengesetzt zu denken. Den Zusammenschluss von zwei Stäben unter einem Winkel betrachtet der Baustatiker als Einspannung, er ist jedoch

1) «SBZ» 1927, Bd. 90, Seite 68.

1) Tank, «SBZ», Bd. 104, Nr. 5, Aug. 1935.